Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109/110 (1937)
Heft: 23

Nachruf: Schönholzer, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brachten Steuerwarte aus ist das Spiel der Anlage bequem zu überblicken und durch Fernsteuerung der 18 Wasserläufe mittels ebensovieler elektrisch betätigter Absperrschieber, und der verschiedenen Scheinwerfergruppen mit Hilfe von 38 Luftschützen zu dirigieren. Die zeitliche Folge und die Mischung der beiden Grundfarben Weiss und Rot und dreier weiterer Farben (gelb, grün und blau) übernimmt nach Wunsch ein Kontaktwerk, das nach einem bestimmten $^3/_4$-Stundenplan selbsttätig abläuft, aber durch einen Griff des Leiters jederzeit unterbrochen werden kann, wenn ihm ein anderes Lichtspiel einfällt, mit dem er den Gestaltwechsel der Fontäne begleiten will. Die durch geschickte Steuerung der Absperrschieber zu erzielenden Kombinationen von Wasserstrahlen, -Pfeilern und -Kuppeln bieten der architektonischen Phantasie des Dirigenten gleichfalls mannigfachen Spielraum. Jede Schaltbewegung wird durch eine Rückmeldelampe sowohl am Steuerstand wie im Maschinenraum angezeigt. Auch die, voneinander unabhängigen, Beleuchtungen der einzelnen Fontänegruppen werden in der Steuerwarte reproduziert. Die Absperrschieber sind auch im Maschinenraum von Hand bedienbar; von Hand werden auch die Pumpenmotoren angelassen.

Eidg. Techn. Hochschule. *Frequenz.* Die Zahl der Studierenden im W.-S. 1937/38 beträgt im Ganzen rd. 1760. Ueber die Neueintritte von Studierenden auf Beginn des Wintersemesters orientiert folgende Aufstellung:

1. Semester	Schweizer	Ausl.	Total	Vorjahr
Abteilung für Architektur	16	2	18	28
Abteilung für Bauingenieurwesen	37	9	46	22
Abteilung für Masch.-Ing.-Wesen	52	29	81	77
Abteilung für Elektrotechnik	32	12	44	40
Abteilung für Chemie	53	31	84	46
Abteilung für Pharmazie	9	1	10	14
Abteilung für Forstwirtschaft	23	—	23	20
Abteilung für Landwirtschaft	26	3	29	31
Abteilung für Kult.-Ing. u. Vermess.	8	1	9	32
Abteilung für Math. u. Physik	13	2	15	21
Abteilung für Naturwissenschaften	14	—	14	9
	283	90	373	340
Höhere Semester	13	11	24	20
	296	101	397	360

Schweiz. Landesausstellung 1939. Die Beteiligung an der Ausstellung kann bei sämtlichen Branchen als gesichert betrachtet werden. Es liegen z. Zt. rd. 380 Voranmeldungen von Verbänden und 2400 Voranmeldungen von Einzelausstellern vor. Diese werden vom Ausstellersekretariat einer ersten Sichtung unterzogen und dann den verschiedenen Fachgruppenkomitees zugeteilt, die ihrerseits Anträge zu Handen der Ausstellungsleitung stellen. Darauf wird eine Annahmejury die endgültige Zulassung oder Abweisung aussprechen.

Holzbeton in USSR. In «Beton und Eisen» vom 20. Okt. d. J. publiziert ein russischer Professor ein Beispiel von Brückenwiderlagern und Pfeilern aus «Holzbeton». Hierbei handelt es sich, kurz gesagt, um eine einbetonierte Holzkonstruktion, eine Kombination, die bei den bekannten Eigenschaften des Holzes auf die Dauer kaum befriedigen wird. Für die «Armierung» wurde teils Rundholz bis zu 20 cm Stärke, teils Schnittholz von 5×10 cm Stärke verwendet.

Erfahrungszahlen über städtischen Schmutzwasserabfluss. In der Arbeit von Ing. E. Stambach in letzter Nummer ist auf S. 268, linke Spalte, unterste Zeile die Zahl 121 falsch; der Mittelwert lautet richtig 291 l/Kopf/Tag.

NEKROLOGE

† **Fritz Schönholzer,** Maschineningenieur, ist am 26. Nov. in Unter-Terzen, wo er seit beinahe 20 Jahren als Betriebsleiter der Hülsenfabrik tätig war, gestorben. Unser G. E. P.-Kollege, der aus St. Gallen stammte, wurde am 20. März 1878 geboren und durchlief vor seinem Studium am eidg. Polytechnikum (1898 bis 1902) eine dreijährige praktische Lehrzeit in der Maschinenfabrik Oerlikon. Nach einer Tätigkeit in der Giesserei Bern ging er für ein Jahr zur Berlin-Anhaltischen Maschinenbau A.-G., kehrte 1904 aber wieder in die Schweiz zurück, wo er namentlich für Rothenbach & Cie. im In- und Ausland tätig war. U. a. hatte er die Projektierung, Bauleitung und Betrieb des Lausanner Gaswerks inne. Die Kriegsjahre führten Schönholzer nochmals nach Deutschland, bis er 1919 sein endgültiges Wirkungsfeld in Unter-Terzen fand.

† **Eugen Zbinden,** Maschineningenieur in Winterthur, ist am 4. Oktober ds. Js. nach nur eintägiger Krankheit dahingegangen. Geboren am 7. April 1881, entschloss sich Zbinden erst spät zum Studium an der E. T. H., das er im Jahre 1916 mit der Diplom-Prüfung abschloss. Seine frühere Praxis auf dem Bureau eines Patentanwaltes in Genf liess es gegeben erscheinen, dass er von der Firma Gebrüder Sulzer für ihre Patentabteilung angestellt wurde. In über 21-jähriger Tätigkeit hat er sich mit Erfolg in das Gebiet der industriellen Patentfragen eingearbeitet. Sein konziliantes Wesen machte ihn zu einem geschätzten Mitarbeiter, und seine Freunde werden den aufrechten Mann sehr vermissen.

R. W.

WETTBEWERBE

Gemeindeanlagen in Küsnacht (Zürich). Für drei verschiedene Aufgaben hatte die Gemeinde unter ortsansässigen und drei eingeladenen auswärtigen Fachleuten einen Wettbewerb durchgeführt. Als Fachleute sassen im Preisgericht die Architekten Bauvorstand W. Bruppacher (Küsnacht) und Prof. R. Rittmeyer (Zürich), Garteninspektor R. v. Wyss (Zürich) und Gemeindeing. Th. Baumgartner, sowie Arch. H. Weideli als Ersatzmann. Das Urteil lautet:

a) Anlage im «Horn» am See:

I. Preis (400 Fr.): Gartenarch. Walter Leder, Zürich.
II. Preis (250 Fr.): Gartenarch. Gustav Ammann, Zürich,
III. Preis (150 Fr.): Arch. E. Schindler, Küsnacht.

b) Friedhoferweiterung:

I. Preis (600 Fr.): Gartenarch. Gustav Ammann, Zürich.
II. Preis ex æquo (300 Fr.): Gartenarch. Gebr. Mertens, Zürich.
II. Preis ex æquo (300 Fr.): Arch. Alfred Hässig, Küsnacht.

c) Unterkunftshütte «Schübelweiher»:

I. Preis (80 Fr.): Rolf Hässig u. Franz Steinbrüchel, stud. arch.
II. Preis ex æquo (60 Fr.): Arch. E. Schindler, Küsnacht.
II. Preis ex æquo (60 Fr.): Gebr. Karpf, Gärtnermstr., Küsnacht.

Die Ausstellung der Entwürfe im Singsaal des Schulhauses Zürichstrasse dauert noch bis morgen Sonntag, stets offen von 8 bis 12 und 14 bis 17 h.

Schulhaus an der Hochstrasse in Zürich (S. 12 lfd. Bds.). Unter 111 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

I. Preis (2800 Fr.) Arch. Walter Niehus, Zürich.
II. Preis (2400 Fr.) Arch. W. Henauer, Zürich.
III. Preis (2000 Fr.) Arch. A. & H. Oeschger, Zürich.
IV. Preis ex aequo (1400 Fr.) Arch. Rob. Winkler, Zürich.
ex aequo (1400 Fr.) J. R. Mramor, Zürich.

Zu je 500 Fr. wurden angekauft die Entwürfe von:
Arch. Richard Zangger und Arch. Walter Nef, Zürich.
Arch. Robert Landolt, Zürich.
Arch. Robert R. Barro, Zürich.

Die Ausstellung der Entwürfe im 9. Stock des kant. Verwaltungsgebäudes «Walcheturm» (Eingang Walchestrasse) dauert noch bis Donnerstag, den 9. Dezember. Sie ist täglich geöffnet von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 h (Samstag 17 h), Sonntag nur von 10 bis 12 h.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- u. Architekten-Verein
Gesellschaft Ehem. Studierender d. E. T. H. **G.E.P.**

Am Dienstag, den 7. Dezember wird von der E. T. H. eine **General Dufour-Gedenkfeier** durchgeführt. Es werden sprechen Prof. Dr. *J. R. de Salis* über «La carrière du Général Dufour», Oberstdivisionär *E. Bircher* über «General Dufour als Soldat» und Rektor Prof. *F. Baeschlin* über «General Dufour als Ingenieur». Die Feier findet im Auditorium Maximum statt und beginnt um 20.15 h. Es ergeht hiermit an alle Kollegen von S. I. A. und G. E. P. die herzliche Aufforderung, sich zur Feier des grossen Patrioten einzufinden.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

6. Dez. (Montag): Naturf. Ges. Zürich. 20 h in der Schmidstube. Vorträge von Prof. Dr. *E. Meyer-Peter*, *P. Niggli* und Ing. *R. Haefeli:* «Erdbau- und Schneeforschung» (mit Film des Lawinen-Laboratoriums Weissfluhjoch).
10. Dez. (Freitag): Hörsaal III, Hauptgebäude E. T. H. 20.15 h. Oeffentlicher Vortrag von Oberst *R. E. Fierz*, Chef der kriegstechnischen Abteilung des E. M. D.: «Materielle Rüstungen».
10. Dez. (Freitag): Sektion Bern des S. I. A. 20.15 h im Bürgerhaus. Vortrag von Dir. *Hengartner* (Basel): «Das Spundwandeisen «Rote Erde» der Belval-Hütte».
11. Dez. (Samstag): S. I. A.-Fachgruppe für Stahl- und Eisenbetonbau. 10.30 h im Hörsaal II, Hauptgebäude E. T. H. Vortrag von Ing. *E. Pestalozzi* (Küsnacht): «Stahl und Füllbaustoffe im Hochbau».
15. Dez. (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz Vortrag von Arch. *Paul Vischer* (Basel): «Orientierung über die Bauten des Bürgerspitals, Erweiterungsprojekt 1937».
18. Dez. (Samstag): SVMT, Zürich. Diskussionstag mit Referat von Prof. *O. Graf* (Stuttgart). Näheres in nächster Nummer.